

Sitzungsperiode 2024-2025
Sitzung des Ausschusses II vom 13. Mai 2025

FRAGESTUNDE*

- **Frage Nr. 190 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zur Arbeit des Medienzentrums**

Am 23. April wurde weltweit der Welttag des Buches gefeiert – ein Anlass, um auf die Bedeutung des Lesens und der Literatur für Bildung, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang haben Sie das Medienzentrum in Eupen besucht und sich in einem öffentlichen Beitrag sehr positiv über die dort angebotenen Aktivitäten rund um Bücher und andere Medien geäußert. Das Medienzentrum leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz in unserer Gemeinschaft – sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Veränderungen im Leseverhalten stelle ich mir folgende Fragen:

1. Wie können Einrichtungen wie das Medienzentrum auch künftig attraktiv bleiben, um möglichst viele Menschen zu erreichen und ihnen den Zugang zu Bildung, Kultur und Information zu erleichtern?
2. Welche konkreten Initiativen zur Leseförderung wurden im Medienzentrum in Eupen in letzter Zeit umgesetzt, und welche Zielgruppen konnten damit besonders erreicht werden?

- **Frage Nr. 191 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zu den RAVeL-Strecken**

Die RAVeL-Strecken erfreuen sich in Ostbelgien wachsender Beliebtheit – das belegen aktuelle Zahlen der Tourismusagentur Ostbelgien, die in einem BRF-Beitrag vorgestellt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Nutzer um rund 30 Prozent gestiegen. Gründe hierfür liegen sicherlich auch im milden Frühling, doch der Trend bestätigt eine kontinuierlich hohe Attraktivität der ehemaligen Bahntrassen – insbesondere für Radfahrer und Ausflugstouristen.

Besonders stark frequentiert sind die Abschnitte in Raeren, Küchelscheid und seit diesem Jahr auch in Sourbrodt. Die entlang der Strecke installierten Mess-Schleifen liefern wertvolle Daten, die nicht nur für die touristische Planung der Gemeinden, sondern auch für potenzielle Investoren von Interesse sind, um das Angebot vor Ort weiterzuentwickeln.

In diesem Zusammenhang ergeben sich zwei Fragen:

1. Wie bewertet die Regierung die steigenden Nutzerzahlen der RAVeL-Strecken in Ostbelgien im Hinblick auf die touristische Entwicklung?

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

2. Welche Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden?
3. Welche konkreten Maßnahmen plant die Regierung – etwa in Kooperation mit der TAO – um die Infrastruktur entlang der RAVeL-Wege gezielt auszubauen?

• **Frage Nr. 192 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zur Reaktivierung der Bahnverbindung Stolberg – Eupen**

Im Eupener Stadtrat wurde am 5. Mai über einen Resolutionsantrag zur Reaktivierung der Bahnverbindung zwischen Stolberg und Eupen beraten. Auch wenn die Abstimmung über den Antrag auf den Herbst vertagt wurde, zeigt die Diskussion, dass es parteiübergreifend ein wachsendes Interesse an diesem grenzüberschreitenden Mobilitätsprojekt gibt.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Neben den ökologischen und ökonomischen Vorteilen und dem Erhalt des Bahnhofs Eupen geht es auch um eine bessere Anbindung an das deutsche Fernverkehrsnetz sowie um das touristische Potenzial der Region. Der Bericht des NRW-Verkehrsministers Oliver Krischer vom Dezember 2024 betont die strategische Bedeutung dieser Verbindung und verweist auf die Machbarkeitsstudie in Deutschland, auf die Finanzierungsgrundlagen des ÖPNVG NRW sowie auf konkrete Maßnahmen wie die Sanierung des Falkenbach-Viadukts.

Auch auf belgischer Seite wurde im Oktober 2024 ein erstes Gespräch zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der EVS Euregio und dem Zweckverband go.Rheinland geführt. Eine Machbarkeitsstudie auf belgischer Seite ist geplant, unter Beteiligung der Wallonischen Region und der Euregio Maas-Rhein.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der von der DG-Regierung angekündigten belgischen Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnverbindung Stolberg–Eupen?
2. Wie schätzt die Regierung das mittel- und langfristige Potenzial dieses Projekts im Hinblick auf nachhaltige Mobilität als auch auf die grenzüberschreitende touristische Entwicklung der Region ein – insbesondere im Zusammenspiel mit Projekten wie der geplanten Radwegeanbindung entlang der Trasse?